

Handout für Lehrkräfte

Die Mission „Verteiltes Lernen“ ist die erste große Mission im Trainingsprogramm *Mission Monsterhilfe*. In dieser dreiwöchigen Mission lernen die Schülerinnen und Schüler die Lernstrategie des verteilten Lernens kennen und setzen sie direkt selbst in die Praxis um. Ziel ist es, dass sie am Ende verstehen, wie verteiltes Lernen funktioniert, und die Strategie eigenständig anwenden können.

MISSION Verteiltes Lernen	
Woche	Inhalt
Woche 1	Brief, Mission in der PROMPT-App und Arbeitsblatt 1
Woche 2	Arbeitsblatt 2
Woche 3	Arbeitsblatt 3 – Einführung in das Lerntagebuch in PROMPT

Info: Lernstrategie „Verteiltes Lernen“

Was ist „Verteiltes Lernen“?

Beim *verteilten Lernen* (auch: *spacing effect*) geht es darum, Lernstoff nicht auf einmal, sondern über mehrere Tage verteilt zu wiederholen. Anstatt z. B. alle Vokabeln an einem Abend zu lernen (Massiertes Lernen), wird häufiger, aber dafür kürzer gelernt (z. B. 10 Minuten jeden zweiten Tag.)

Warum ist das sinnvoll?

Durch die Pausen zwischen den Lerneinheiten hat das Gehirn mehr Zeit, die Inhalte zu verarbeiten und langfristig im Gedächtnis zu speichern. Auch das Vergessen spielt eine Rolle: Ein kleiner Abstand zwischen den Lerneinheiten sorgt dafür, dass sich das Wissen besser festigt, weil man es sich aktiv zurückruft. Verteiltes Lernen reduziert dadurch Stress und erhöht die Lernwirksamkeit.

Wie wird es in der „Mission Monsterhilfe“ umgesetzt?

1. Lerntagebuch in der PROMPT App

Das Lerntagebuch der PROMPT App ist das zentrale Werkzeug zur Umsetzung des verteilten Lernens. Hier halten die Schülerinnen und Schüler jeden Tag fest:

- Habe ich heute gelernt?
- Wann und wo habe ich gelernt?

Jeder Tag wird grün (gelernt) oder rot (nicht gelernt) markiert. Dadurch entsteht ein visuelles Muster über die Woche – verteilt oder geballt? Diese tägliche Reflexion soll die Lernroutine sichtbar machen und Schülerinnen und Schülern helfen, das Lernen besser über die Woche zu verteilen.

2. Missionenheft

Jede Woche enthält einen klar definierten Lernauftrag. Es werden nicht alle Aufgaben auf einmal gemacht, sondern Schritt für Schritt. Am Ende der Mission reflektieren die Kinder im Missionenheft: An wie vielen Tagen habe ich gelernt (pinke Kästen)? Wie verteilt war mein Lernen wirklich? So verknüpfen sie ihr Lernverhalten mit der Strategie.

Bei Interesse zum Weiterlesen

- Deutsches Schulportal. „Warum beim „verteilt“ Lernen Wissen länger hängen bleibt. <https://deutsches-schulportal.de/bildungsforschung/warum-beim-verteilt-lernen-wissen-laenger-haengen-bleibt/>
- Magazin Schule. „Wie lang Lernpausen sein sollten und wie sie dem Gedächtnis helfen“ <https://www.magazin-schule.de/magazin/wie-lang-lernpausen-sein-sollten-und-wie-sie-dem-gedaechtnis-helfen/>

Woche 1 – Brief, Mission in der PROMPT App und Arbeitsblatt 1

In dieser ersten Woche der Mission beginnt alles mit dem Brief von Stratego. Lesen Sie ihn der Klasse laut vor. Stratego erzählt von Lumos Problem und stellt die passende Lernstrategie vor: **Verteiltes Lernen**. Dabei erklärt er nicht nur, warum diese Strategie so wichtig ist, sondern auch, was die Schülerinnen und Schüler in den kommenden Wochen erwartet.

Im Anschluss können Sie das **Posterblatt „Verteiltes Lernen“** anbringen und, wenn nötig, die Strategie noch einmal gemeinsam besprechen. Nehmen Sie sich hier gerne Zeit für Fragen aus der Klasse.

Dann geht es mit dem **Missionenheft** weiter: Die Schülerinnen und Schüler tragen das aktuelle Datum für diese Woche ein und schauen sich die Aufgaben an. Die erste Aufgabe ist, die Mission **„Verteiltes Lernen“ in der PROMPT App** zu absolvieren. Danach bearbeiten sie **Arbeitsblatt 1**.

Bitte klären Sie mit der Klasse, wo sie das Arbeitsblatt finden und bis wann es erledigt sein soll. Für jede abgeschlossene Aufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Stempel von Ihnen ins Missionenheft.

Woche 2 - Arbeitsblatt 2

In dieser Woche geht die Mission weiter mit **Arbeitsblatt 2**. Erinnern Sie die Schülerinnen und Schüler zu Beginn daran, das Datum der aktuellen Woche in ihrem Missionenheft einzutragen.

Erklären Sie der Klasse kurz, wo sie das Arbeitsblatt finden und bis wann es bearbeitet sein soll. Sobald die Aufgabe erledigt ist, erhalten die Schülerinnen und Schüler wieder einen Stempel für ihre Mission als sichtbare Belohnung für einen weiteren kleinen Lernschritt!

Hinweis

Die Arbeitsblätter sind bewusst schlicht gehalten, damit Sie als Lehrkraft genügend Freiraum haben, sie an Ihre Klasse anzupassen oder in interaktivere Aufgaben, Gruppenarbeiten oder andere Sozialformen zu überführen. Nutzen Sie sie daher gerne als flexible Vorlage. Wenn Sie eigene Anpassungen vornehmen, freuen wir uns sehr über Rückmeldungen. Das Trainingsprogramm wird kontinuierlich weiterentwickelt und Praxisimpulse sind herzlich willkommen.

Woche 3 – Arbeitsblatt 3: Einführung Lerntagebuch PROMPT

In dieser Woche kommt ein ganz zentraler Teil der Mission ins Spiel: **das Lerntagebuch in der PROMPT App**. Wie immer starten Sie die Woche, indem die Schülerinnen und Schüler das Datum im Missionenheft eintragen.

Anschließend bearbeiten sie **Arbeitsblatt 3**, auf dem das Lerntagebuch eingeführt wird. Nehmen Sie sich gerne etwas Zeit, um gemeinsam mit der Klasse zu besprechen, warum das Lerntagebuch wichtig ist: Es hilft dabei, den Überblick zu behalten und zu erkennen, ob das Lernen gut verteilt war, also ob wirklich regelmäßig gelernt wurde.

Wichtig: Die **Einträge sollten täglich gemacht werden**, auch wenn nicht gelernt wurde. In der PROMPT App gibt es sogar Münzen, wenn ehrlich ein „Heute habe ich nicht gelernt“ angekreuzt wird.

Am Ende der Woche reflektieren die Schülerinnen und Schüler im Missionenheft, wie oft sie in dieser Woche gelernt haben (pinker Kasten). Ermutigen Sie sie, dazu ihr Lerntagebuch zu nutzen und ggf. gemeinsam einen Blick darauf zu werfen.

Wenn alle diese Aufgaben geschafft sind, bekommen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Woche das **Puzzleteil zur Mission**, das sie in ihr Missionenheft einkleben dürfen.